



UNTERNEHMER RAT[®]
Hagen

Hagen im Wandel

Ein Blick auf Struktur, Wirtschaft und Personalentwicklung in der städtischen Verwaltung

Hagen, im April 2026



Einleitung

Welche Potenziale bietet die Stadt Hagen? In welchen Bereichen besteht konkreter Handlungsbedarf, um ihre Entwicklung nachhaltig zu stärken? Diesen Fragen widmet sich der vorliegende Faktencheck. Ziel ist es, auf Grundlage fundierter Daten sowohl strukturelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen als auch die Personalsituation innerhalb der städtischen Verwaltung differenziert zu beleuchten.

Dieser Faktencheck ist eine Bestandsaufnahme auf der Basis statistischer Daten. Grundlage der Analyse bilden überwiegend Primärquellen (öffentlich zugängliche), darunter statistische Erhebungen der Landesdatenbank IT.NRW, Jahresabschlüsse der Stadt Hagen sowie Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit und der SIHK. Grundsätzlich wurden die aktuellsten statistischen Angaben gesucht. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass statistische Daten in einzelnen Themenfeldern deutlich zeitverzögert veröffentlicht werden. In solchen Fällen wurde auf die jüngsten verfügbaren Daten aus den Vorjahren zurückgegriffen.

1. Bevölkerungsstruktur in Hagen

Bevölkerungsstruktur

197.249
Einwohner
(31.12.2025)

24,75%
ausländische
Staatsangehörige



17.876
in Grundsicherung
(Nov. 2025, erwerbsfähige
Leistungsberechtigte)

12.876
Arbeitslose = 12,5 %
(Jan. 2026)

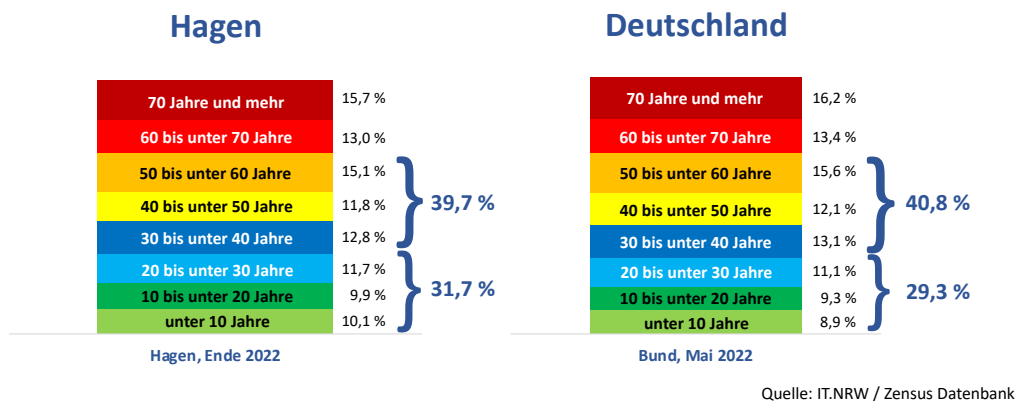
Quellen: städt. Melderegister / IT.NRW / Zensus Datenbank / Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils an ausländischen Staatsangehörigen, Arbeitslosen und Transferleistungsbeziehern weist Hagen eine spezifische Bevölkerungsstruktur auf.

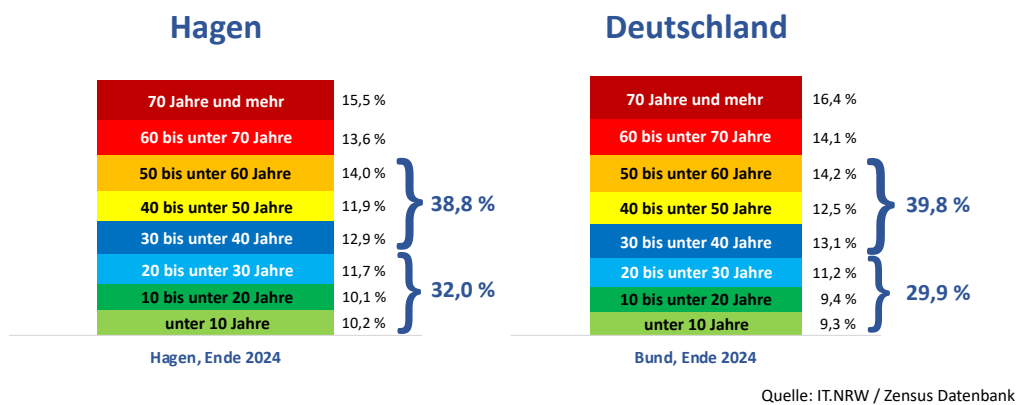
An dieser Stelle sei angemerkt, dass die im Folgenden herangezogene Zahl ausländischer Einwohner ausschließlich zu Vergleichszwecken dient und keine wertende Aussage beinhaltet. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger ist für sich genommen nicht aussagekräftig.

Er wird hier lediglich berücksichtigt, da in der statistischen Betrachtung häufig ein Zusammenhang mit einem Ungleichgewicht zwischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Bürgergeldempfängern besteht. Dieses Missverhältnis kann erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation einer Stadt haben und wird daher im weiteren Verlauf entsprechend eingeordnet.

Altersstruktur der Bevölkerung in Hagen / im Bund



Altersstruktur der Bevölkerung in Hagen / im Bund

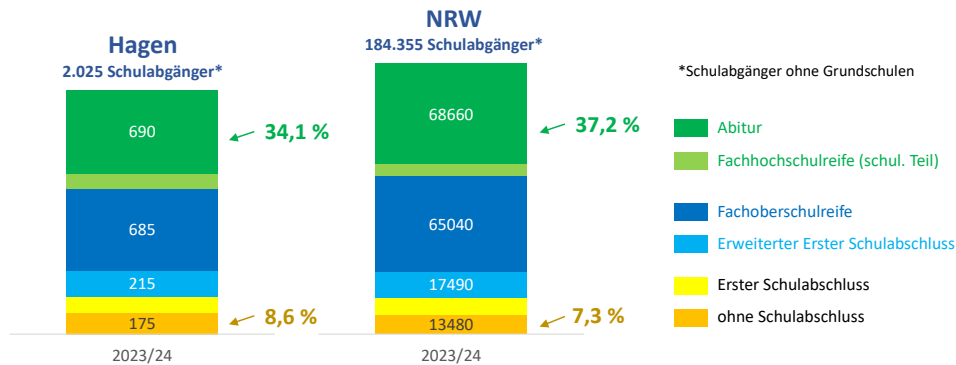


Im Vergleich der Altersstruktur der Bevölkerung in Hagen mit der in Gesamtdeutschland fällt auf, dass Hagen eine vergleichsweise junge Bevölkerung aufweist.

Die Gruppe der Unter-Dreißigjährigen liegt in Hagen sowohl 2022 (31,7 %) als auch 2024 (32,0 %) über dem Bundesdurchschnitt von 29,3 Prozent (2022) bzw. 29,9 Prozent (2024).

Die Gruppe der Dreißig- bis Unter-Sechzigjährigen ist in Hagen dagegen in beiden Jahren mit 39,7 Prozent (2022) bzw. 38,8 Prozent (2024) leicht unterdurchschnittlich vertreten. Die Altersgruppe jenseits der 60 ist in Hagen in beiden Vergleichsjahren etwas kleiner als im Bundesdurchschnitt.

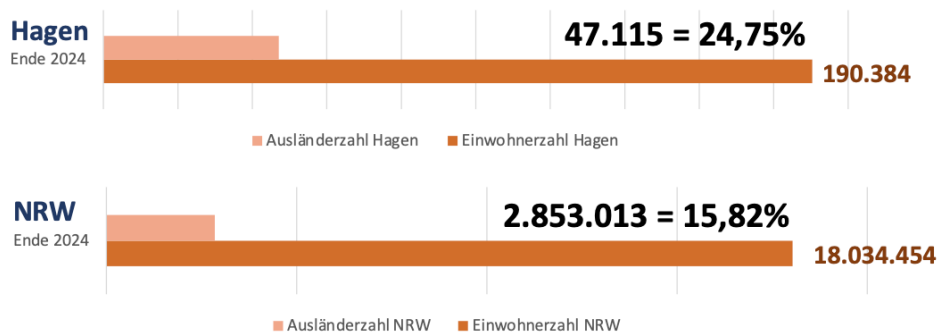
Qualifikation der Schulabgänger in Hagen / in NRW



Quelle: IT.NRW

Der Vergleich der Bildungsabschlüsse zwischen Stadt und Bundesland ergibt für Hagen ein unterdurchschnittliches Ergebnis. Die Zahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss liegt in Hagen bei 8,6 Prozent, während sie in NRW 7,3 Prozent beträgt. Die Zahl der Schulabgänger mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ist mit 34,1 Prozent im Vergleich zu NRW unterdurchschnittlich.

Anteil Ausländer* an der Gesamtbevölkerung



*Ausländer = ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Quelle: IT.NRW



Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Bevölkerung in Hagen liegt über dem Landesdurchschnitt, bewegt sich jedoch im Rahmen vergleichbarer Großstädte. So beträgt der Ausländeranteil in Wuppertal 26,3 %, in Dortmund 24,4 %, in Köln 23,6 % und in Bochum 19,8 % (Quelle: IT.NRW, Stand 31.12.2024).

Im Kontext der Analyse zur wirtschaftlichen Situation Hagens wird die Zahl der ausländischen Mitbürger ausschließlich insofern berücksichtigt, als ein relevanter Anteil dieser Bevölkerungsgruppe statistisch den Arbeitslosen beziehungsweise Bürgergeldempfängern zuzuordnen ist, wie im weiteren Verlauf näher ausgeführt wird.

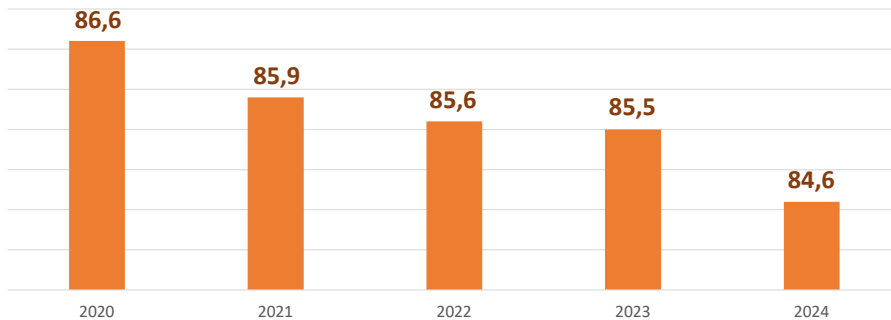
Gleichzeitig ist hervorzuheben, dass viele Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Hagen erfolgreich am Erwerbsleben teilnehmen und als qualifizierte Arbeitskräfte sowie Unternehmer einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wirtschaft leisten.

wirtschaftl. Bevölkerungsstruktur



Quellen: SIHK / IT.NRW / Bundesagentur für Arbeit

Kaufkraftindex Hagen (Deutschland = 100)

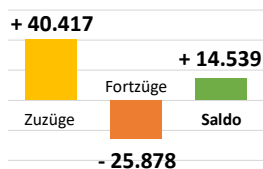


Quelle: SIHK/Michael Bauer Research/statistisches Bundesamt

Seit dem Jahr 2020 ist eine kontinuierliche Abnahme der Kaufkraft in Hagen zu verzeichnen – ein Umstand der eng verknüpft ist mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes.

Wanderungsbewegung (Zu- u. Fortzüge)

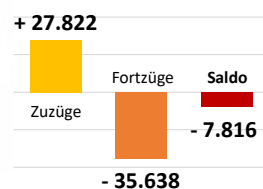
ausländische Staatsangehörige (gesamt, von 2018 bis 2024)



Saldo + 14.539



deutsche Staatsangehörige (gesamt, von 2018 bis 2024)



Saldo - 7.816

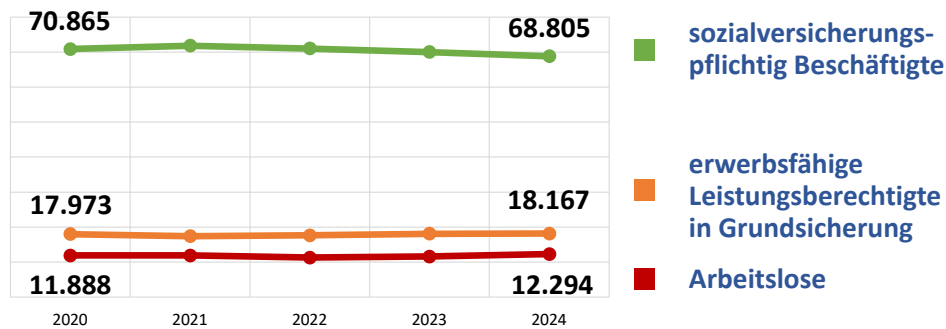
Quelle: IT.NRW

Der Blick auf die Wanderungsstatistik (Zu- und Fortzüge) zeigt, dass die Bevölkerungsstruktur Hagens durch einen Zuwachs an ausländischen Mitbürgern geprägt ist.

Im Gegensatz dazu ist seit Jahren eine kontinuierliche Abwanderung deutscher Staatsangehöriger aus Hagen festzustellen: Während im Zeitraum 2018 bis 2024 14.539 Menschen ausländischer Herkunft hinzugezogen sind, sind 7.815 deutsche Staatsangehörige aus Hagen abgewandert.

2. Arbeitsmarkt in Hagen

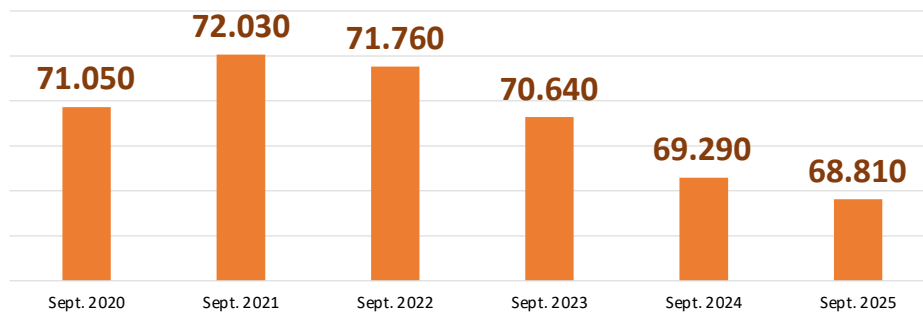
Entwicklungen des Hagener Arbeitsmarktes



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Seit dem Jahr 2020 ist ein Anstieg sowohl bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Grundsicherung als auch bei den Arbeitslosen zu verzeichnen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dagegen ist seit 2020 kontinuierlich gesunken. Dieses Missverhältnis führt zu einer dauerhaft angespannten Finanzlage der Stadt: Eine abnehmende Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergibt anteilige Mindereinnahmen für die Stadt, denn es fehlt das entsprechende Primäreinkommen. Verschärft wird die Situation durch steigende Transferleistungen. Das fehlende Primäreinkommen hat zudem auch Auswirkungen auf die verfügbare Kaufkraft in der Stadt.

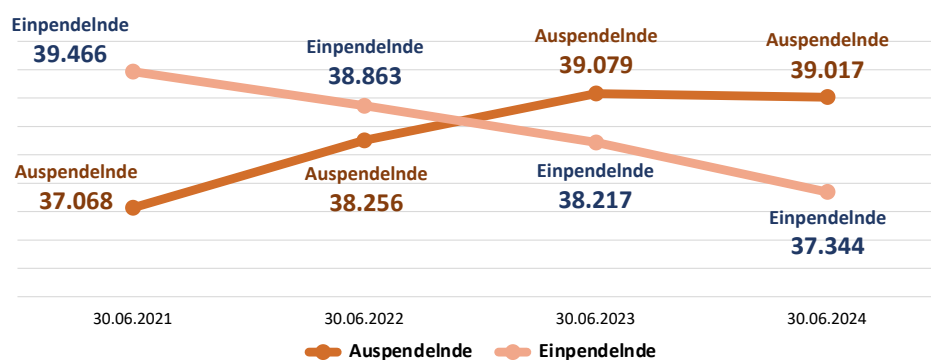
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Von Dezember 2020 bis Dezember 2024 hat sich in Hagen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 1.365 Personen verringert. Bezieht man sich im Rahmen einer Modellrechnung auf das verfügbare, durchschnittliche Jahreseinkommen der privaten Haushalte je Einwohner mit 21.488 Euro (Jahr 2022) und multipliziert mit der Zahl der verlorenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigtenverhältnisse (1.365), entsteht eine Summe von 29.331.120 Euro. Durch dieses fehlende Primäreinkommen verringert sich die verfügbare Kaufkraft in der Stadt.

Aus- und Einpendelnde in Hagen

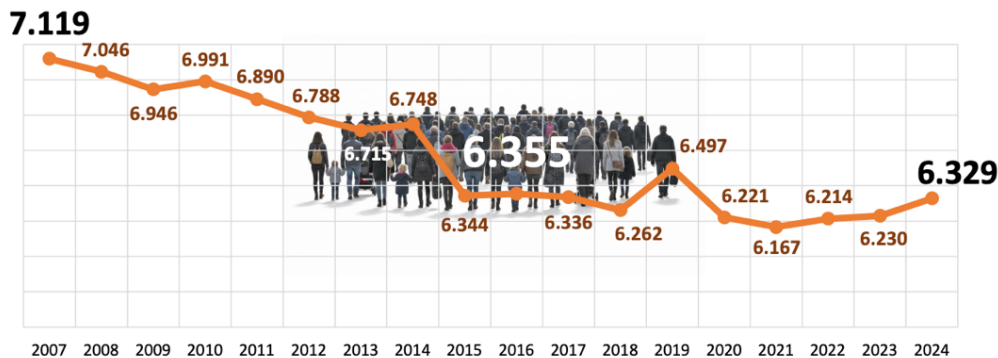


Quelle: IT.NRW

Eine bemerkenswerte Trendwende hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Pendelnden ergeben. Gab es 2021 noch deutlich mehr Einpendelnde als Auspendelnde, so liegt

inzwischen die Zahl der Auspendelnden über der der Einpendelnden. Das bedeutet, dass sich immer mehr Menschen eine Arbeitsstätte im Umland suchen.

Unternehmen (rechtliche Einheiten) in Hagen

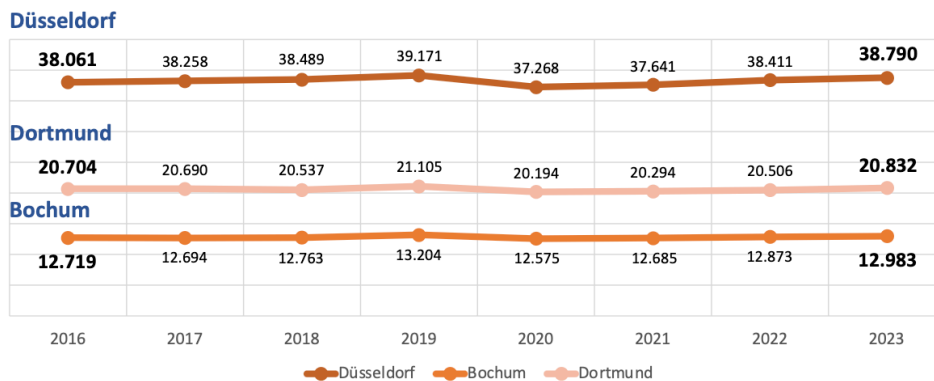


Quelle: statistisches Landesamt, IT.NRW

Über einen längeren Zeitraum betrachtet sinkt in Hagen die Zahl der Unternehmen, die mit der Definition der „rechtlichen Einheiten“ beschrieben sind.

Begriffsdefinition „rechtliche Einheiten“ als Grundlage für die Zahlenerhebung: Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder Beschäftigten im jeweiligen Berichtsjahr sowie Sitz in Nordrhein-Westfalen. Eine rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.

Vergleichswerte Unternehmen (rechtliche Einheiten)

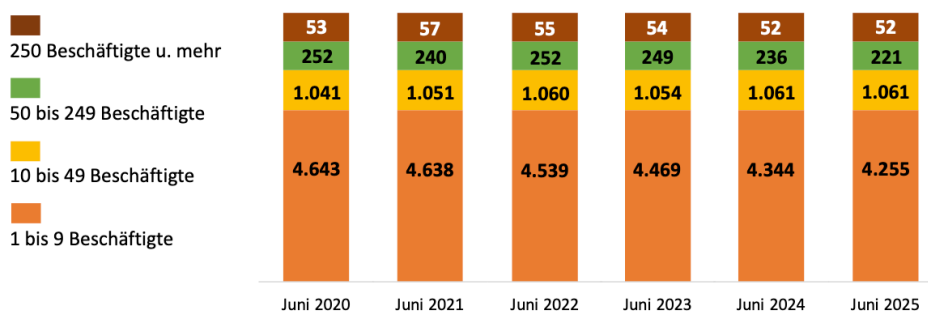


Während in Hagen die Zahl der rechtlichen Einheiten von 2016 bis 2023 um 1,97 Prozent gefallen ist, gibt es in Düsseldorf eine Zunahme um 1,92 Prozent, in Dortmund eine Zunahme von 0,62 Prozent und in Bochum eine Zunahme von 2,08 Prozent.

Selbstverständlich ist die wirtschaftliche Situation Hagens nicht völlig deckungsgleich mit den teils deutlich größeren Vergleichsstädten zu betrachten. Aber es ist erkennbar, dass allgemeine Aufwärtstrends an Hagen vorbeigehen.

Betriebsgrößenklassen der Unternehmen in Hagen

Anzahl der Unternehmen je Betriebsgrößenklasse

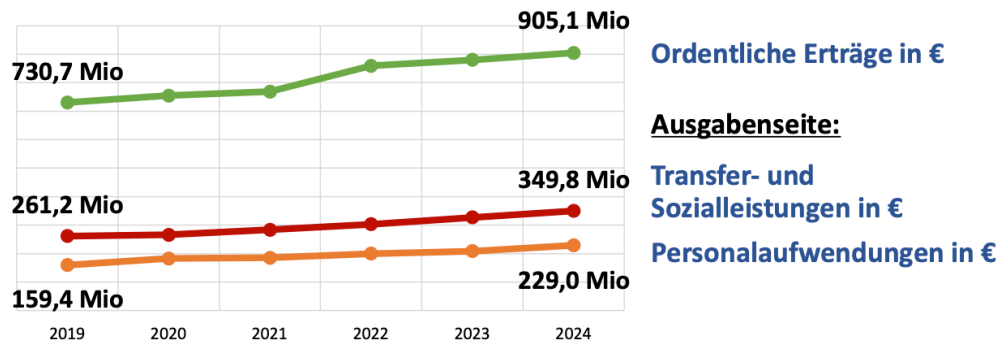


Seit 2020 ist in Hagen in allen Betriebsgrößenklassen – ausgenommen die Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten – eine Abnahme zu verzeichnen.

Zu beachten ist bei dieser Grafik, dass Unternehmen, die aus Einzelpersonen bestehen, wie zum Beispiel Berater, nicht berücksichtigt sind.

3. Stadtverwaltung in Hagen

Aus den städtischen Jahresabschlüssen

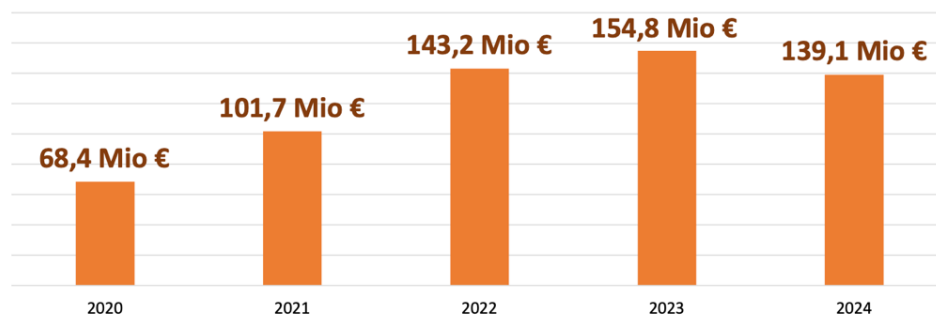


Quelle: städtische Jahresabschlüsse

Belasteten die Personalaufwendungen und Transfer- und Sozialleistungen der Stadt Hagen 2019 die ordentlichen Erträge der Stadt zusammen noch mit 57,5 Prozent, so belaufen sich diese Belastungen im Jahr 2024 bereits auf 63,95 Prozent.

Im Jahr 2025 sind die Personalaufwendungen sogar auf 252,76 Millionen Euro angestiegen, sodass zu vermuten ist, dass sie zusammen mit den Transfer- und Sozialleistungen die ordentlichen Erträge noch stärker belasten werden (diese Zahlen liegen zurzeit noch nicht vor).

Erträge Gewerbesteuer Stadt Hagen



Quelle: städt. Jahresabschlüsse

Sind die Einnahmen durch die Gewerbesteuer von 2020 bis 2023 gestiegen, so ist seit dem Jahr 2023 wieder eine Abnahme zu verzeichnen.

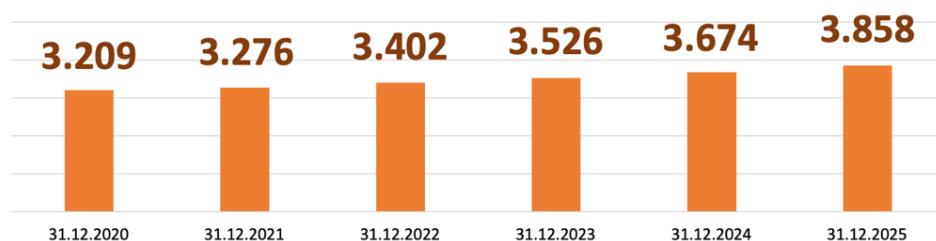
3.1 Personalentwicklung in der Hagerer Verwaltung

Wie mit Blick auf die vorangegangenen Grafiken deutlich wurde, sind die Kosten für Transfer- und Sozialleistungen in den letzten Jahren stetig gestiegen. Auch die Personalaufwendungen haben kontinuierlich zugenommen. Gleichzeitig ist ein Rückgang der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten festzustellen, was zu einer enormen Belastung des ohnehin geschwächten städtischen Haushalts führt.

Vor dem Hintergrund dieser angespannten Finanzlage stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit der derzeitigen Personalausstattung in der Hagerer Verwaltung, sodass im Folgenden deren Entwicklung genauer untersucht und im Vergleich zu Nachbarkommunen betrachtet werden soll.

Mitarbeitende der Stadt Hagen (Beamte/Tarifbeschäftigte)

städt. Beschäftigte, ohne städt. Eigenbetriebe



Seit 2020 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Mitarbeitenden der Stadt Hagen zu verzeichnen. Konkret gab es zum Stichtag Ende 2025 ein Plus von 649 Mitarbeitenden gegenüber Ende 2020. Berücksichtigt werden hier sowohl Teilzeit- als auch Vollzeitkräfte. Die Personalzahlen beziehen sich nur auf Mitarbeitende, die direkt bei der Stadt angestellt sind. Mitarbeitende der städtischen Beteiligungen (z. B. WBH) zählen nicht dazu.

Hinweis: Der Stellenzuwachs in der Hagerer Verwaltung seit 2020 steht nicht – wie oftmals behauptet – im Zusammenhang mit der Rückeingliederung städtischer Eigenbetriebe. Die beiden nennenswerten Eingliederungen der GWH, Gebäudewirtschaft Hagen, und des

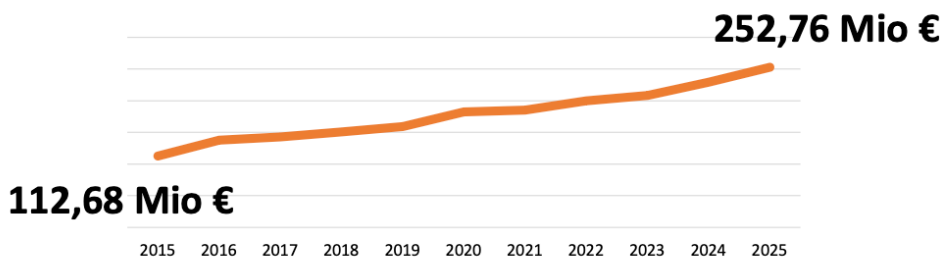


HABIT, Hagener Betrieb für Informationstechnologie, sind bereits 2015 (GWH mit 583 Beschäftigten) und 2019 (HABIT mit 85 Beschäftigten) erfolgt und haben somit keinen Einfluss auf den hier abgebildeten Anstieg seit 2020.

Berechnungsmethode: Die 3.858 Beschäftigten umfassen sowohl Teilzeit- als auch Vollzeitstellen. Rechnet man die Teilzeitstellen in Vollzeitstellen um, ergibt sich eine Zahl von 3.172,02.

Personalaufwendungen der Stadt Hagen

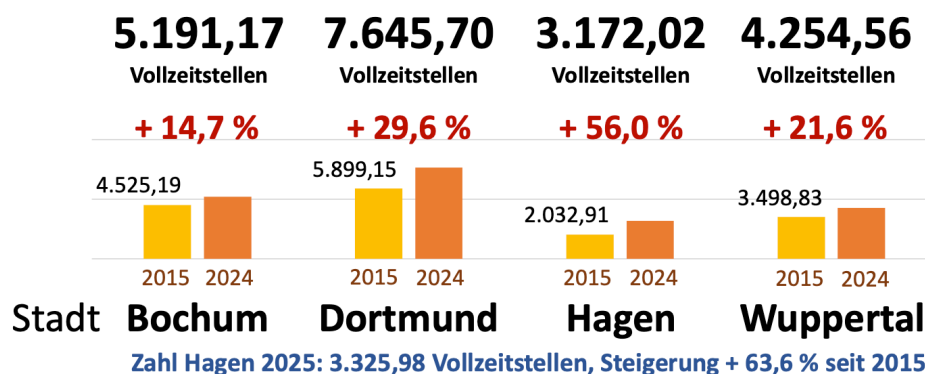
für Beamte und städt. Beschäftigte, ohne städt. Eigenbetriebe



Quelle: städt. Personalstandsberichte, Jahresabschlüsse

Die Zunahme der städtischen Mitarbeiter spiegelt sich deutlich in der Entwicklung der Personalaufwendungen wider: Während diese im Jahr 2015 noch 112,68 Millionen Euro betragen, belaufen sie sich im Jahr 2025 auf 252,76 Millionen Euro.

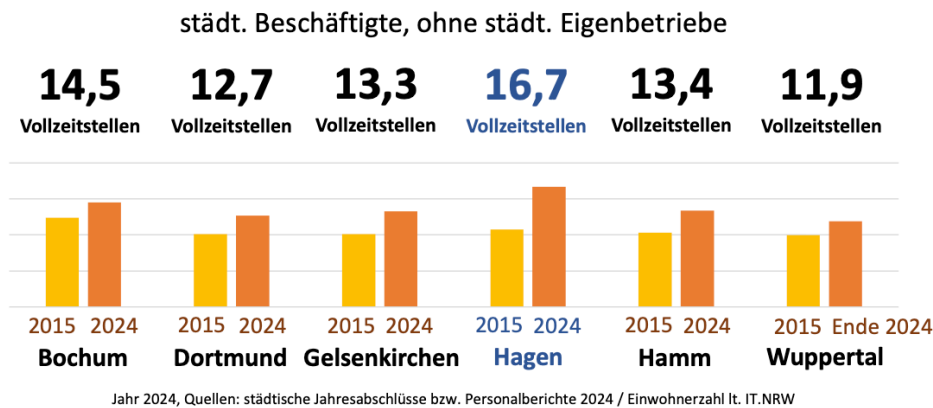
Anzahl vollzeitverrechneter Stellen 2015 zu 2024



Quellen: städtische Jahresabschlüsse bzw. Personalberichte 2024 / Einwohnerzahl lt. IT.NRW

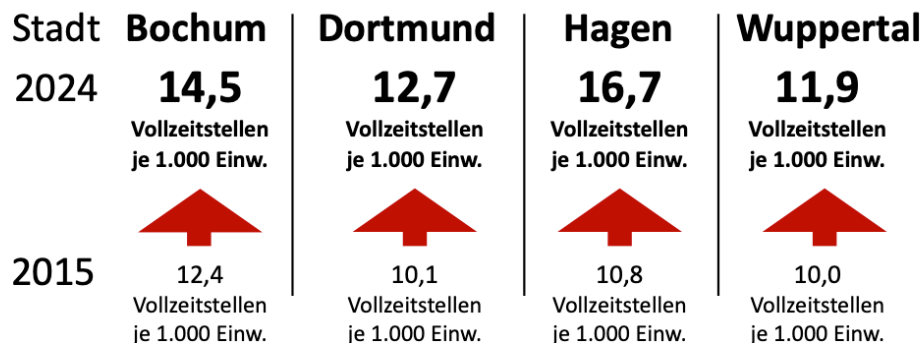
Zwischen 2015 und 2024 ist in Hagen ein Zuwachs von 56 Prozent bei den vollzeitverrechneten Stellen (unter Berücksichtigung anteilig umgerechneter Teilzeitstellen) zu verzeichnen – ein Anstieg, der in anderen Städten wie etwa Dortmund, Wuppertal oder Bochum in dieser Größenordnung nicht festzustellen ist. In Dortmund beträgt der Anstieg lediglich 29,6 Prozent, in Wuppertal 21,6 und in Bochum 14,7 Prozent.

Anzahl vollzeitverrechneter Stellen je 1.000 Einwohner



Dass andere Städte mit einem geringeren Personalschlüssel auskommen, zeigt folgender Vergleich: In Bochum entfallen auf 1.000 Einwohner 14,5 Vollzeitstellen, in Dortmund 12,7, in Hamm 13,4 und in Wuppertal gerade einmal 11,9. Auffällig ist auch, dass Gelsenkirchen, das vor ähnlichen strukturellen Herausforderungen steht wie Hagen, mit 13,3 vollzeitverrechneten Stellen eine geringere Personalausstattung aufweist.

Verhältnis vollzeitverrechnete Stellen je 1.000 Einwohner



Quellen: städtische Jahresabschlüsse bzw. Personalberichte 2024 / Einwohnerzahl lt. IT.NRW



Mit Blick auf die vollzeitverrechneten Stellen pro 1.000 Einwohner wird deutlich, dass der Personalzuwachs in der Hagener Verwaltung im Vergleich zu Bochum, Dortmund und Wuppertal überproportional stark angestiegen ist. So lag die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen in Hagen im Jahr 2015 im Gegensatz zu 2024 mit 10,8 sogar noch unter dem Quotienten in Bochum (12,4).

Personalaufwendungen im Verhältnis zur Ertragslage

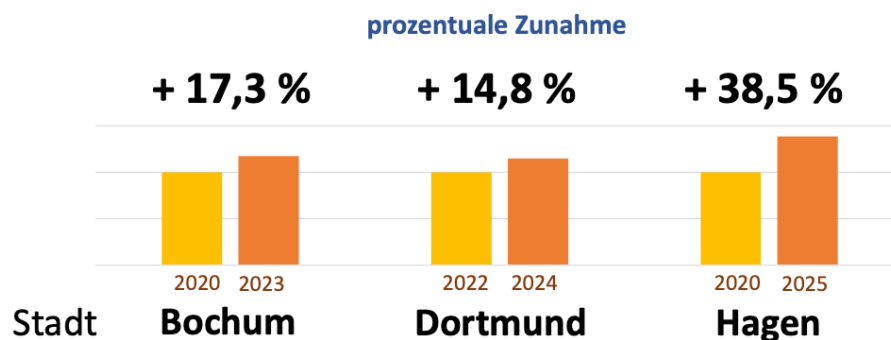
Bochum	Dortmund	Hagen	Wuppertal
22,1 %	18,8 %	25,3 %	20,4 %
Personalaufwand	Personalaufwand	Personalaufwand	Personalaufwand
358 tsd. Einwohner	603 tsd. Einwohner	190 tsd. Einwohner	358 tsd. Einwohner
ORDENTLICHE ERTRÄGE	ORDENTLICHE ERTRÄGE	ORDENTLICHE ERTRÄGE	ORDENTLICHE ERTRÄGE
1.731 Mio €	3.308 Mio €	905 Mio €	1.733 Mio €
PERSONALAUFWENDUNGEN	PERSONALAUFWENDUNGEN	PERSONALAUFWENDUNGEN	PERSONALAUFWENDUNGEN
383 Mio €	622 Mio €	229 Mio €	353 Mio €

Jahr 2024, Quelle: städtische Jahresabschlüsse / IT.NRW

Betrachtet man die Personalaufwendungen im Verhältnis zur Ertragslage, schneidet Hagen gegenüber benachbarten Städten nicht gut ab: Mit 25,3 Prozent hatte Hagen im Vergleich zu Bochum, Dortmund und Wuppertal im Jahr 2024 den höchsten Personalaufwand.

Ein ähnlich kritisches Bild zeigt sich im interkommunalen Vergleich der Entwicklung der Personalaufwendungen:

Entwicklung von Personalaufwendungen im Vergleich



Quelle: städtische Jahresabschlüsse / IT.NRW



Zwischen 2020 und 2025 haben die Personalaufwendungen in Hagen um 38,5 Prozent zugenommen. Zwar lagen für Dortmund und Bochum noch keine aktuellen Zahlen vor, sodass hier nur die Entwicklung bis 2023 bzw. 2024 in den Blick genommen werden kann. Doch fällt die Steigerungsrate hier deutlich niedriger aus, sodass der Zuwachs vermutlich auch in der Betrachtung bis 2025 unter dem in Hagen liegen wird.

Auch die Rückeingliederung städtischer Eigenbetriebe kann den sprunghaften Anstieg der Personalaufwendungen in Hagen nicht rechtfertigen, da diese – wie bereits erläutert – vor dem Jahr 2020 stattgefunden haben. Zum anderen ist festzustellen, dass es diese Vorgänge auch in anderen Städten gab.

Aufschlussreich ist auch folgender Blick auf die Pro-Kopf-Kosten:

Personalaufwendungen je Einwohner, 2024

1.069 € pro Einwohner Bochum 358 tsd. Einwohner	1.031 € pro Einwohner Dortmund 603 tsd. Einwohner	1.203 € pro Einwohner Hagen 190 tsd. Einwohner	985 € pro Einwohner Wuppertal 358 tsd. Einwohner
ORDENTLICHE ERTRÄGE 1.731 Mio € PERSONALAUFWENDUNGEN 383 Mio €	ORDENTLICHE ERTRÄGE 3.308 Mio € PERSONALAUFWENDUNGEN 622 Mio €	ORDENTLICHE ERTRÄGE 905 Mio € PERSONALAUFWENDUNGEN 229 Mio €	ORDENTLICHE ERTRÄGE 1.733 Mio € PERSONALAUFWENDUNGEN 353 Mio €

Jahr 2024, Quellen: städt. Jahresabschlüsse u. Personalstandsberichte / Einwohnerzahl gemäß IT.NRW

Legt man die Personalaufwendungen auf jeden Einwohner um, ergibt sich für Hagen für das Jahr 2024 ein Betrag von 1.203 Euro pro Kopf.

Dass diese Kosten niedriger ausfallen können, zeigt sich mit Blick auf benachbarte Kommunen wie Dortmund, Bochum oder Wuppertal: In Dortmund betragen die Personalaufwendungen pro Einwohner im Jahr 2024 1.031 Euro, in Bochum 1.069 Euro und in Wuppertal nur 985 Euro.

Für das Jahr 2025 liegen die Aufwendungen pro Einwohner in Hagen sogar bei 1.328 Euro (Berechnung auf Basis der Einwohnerzahl von IT.NRW).

Berücksichtigen wir nur die Einkommensteuerepflichtigen in dieser Pro-Kopf-Betrachtung, erhöht sich dieser Betrag erheblich.

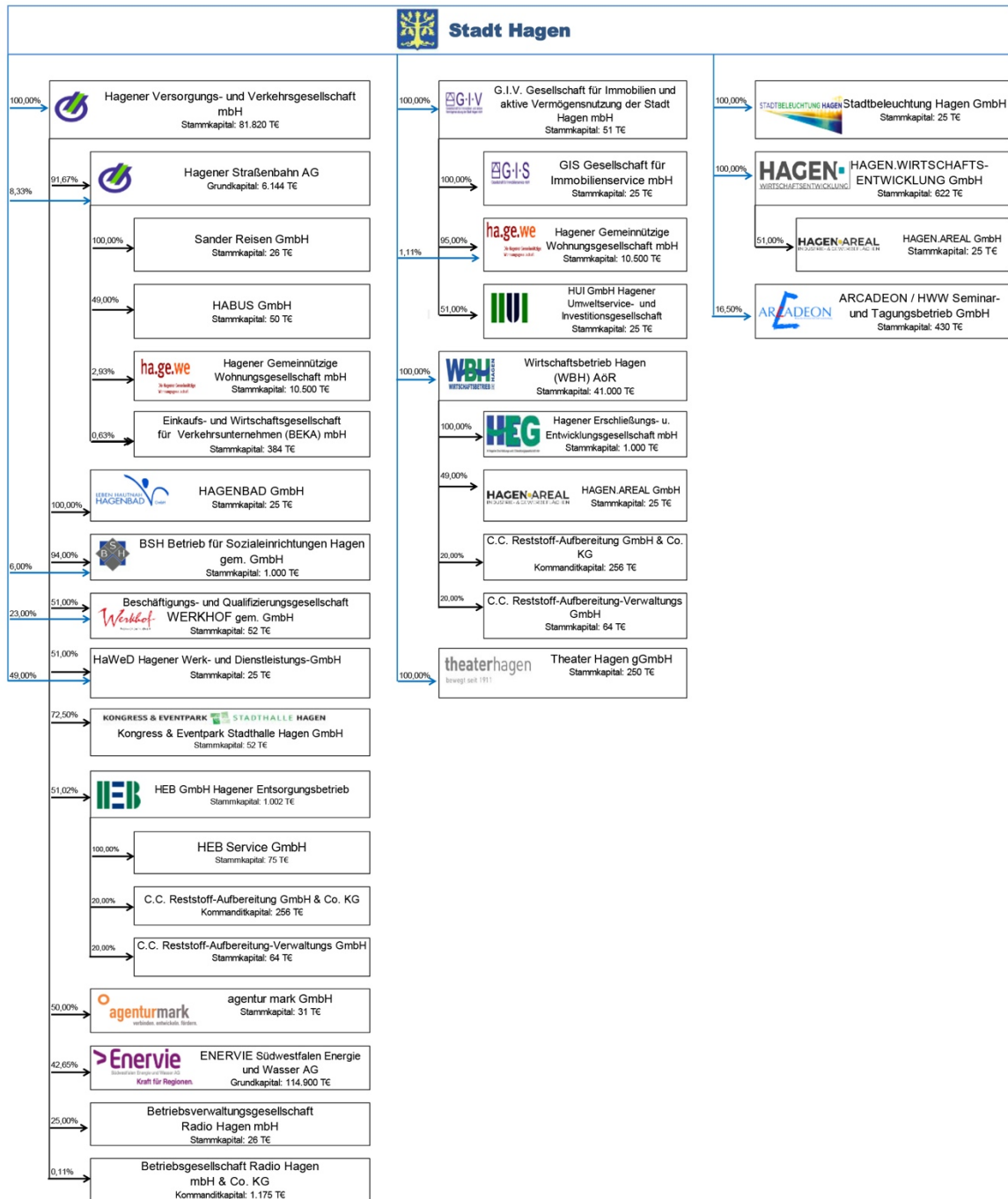


4. Städtische Beteiligungen



hagen.de

VI. Beteiligungsportfolio der Stadt Hagen





Ein Blick auf das städtische Beteiligungsportfolio zeigt ein dichtes Netz städtischer Gesellschaften. Die Stadt hält eine Vielzahl an Beteiligungen, die jeweils eigene organisatorische Strukturen erfordern und teilweise ähnliche oder überschneidende Aufgaben wahrnehmen.

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage erscheint eine strategische Prüfung und eventuelle Neuordnung der Beteiligungsstruktur sinnvoll zu sein.

Eine mögliche Lösung, um Verwaltungsaufwand zu reduzieren, Steuerungsprozesse zu vereinfachen und effektiver zu gestalten, könnte in der Zusammenlegung der einzelnen Gesellschaften, beispielsweise in Form einer Holding, liegen.



5. Hagen – quo vadis?

Stadtentwicklung in Hagen



Stadtprofil und Chancen für Hagen

• Einwohnerzahl	gleich halten	↔
• Altersstruktur	gleich halten	↔
• Schulabschlüsse	verbessern	↗
• Ausländeranteil	gleich halten	↔
• Ausländer mit Transferleistungen	verringern	↘
• Wanderungssaldo	ausgleichen	↔
• Arbeitslosigkeit	verringern	↘
• Kaufkraft	verbessern	↗
• sozialversicherte Beschäftigte	steigern	↗
• Einkommensdurchschnitt	verbessern	↗
• Plankosten der Stadt	verringern	↘
• Mitarbeiter der Stadt	verringern	↘
• Finanzaufwendungen Stadt	verringern	↘
• Firmenansiedlungen	steigern	↗
• Betriebsgrößen d. Unternehmen	steigern	↗
• Einpendler	steigern	↗
• Tagesbevölkerung	steigern	↗
• Tourismus	verbessern	↗



6. Fazit

Um die Zukunft in Hagen positiv zu gestalten, braucht es eine klare Strategie und konkrete Zielsetzungen.

Hier sind die Parteien gefordert, zusammenzuarbeiten und an einem Strang zu ziehen.

Es ist höchste Zeit, dass die Politik eine Strategie für eine positive Stadtentwicklung entwickelt und transparent offenlegt. Es bleibt nur wenig Zeit, das Blatt zu wenden.

Eine wichtige Priorität sollte es aus Sicht des *Unternehmer Rat Hagen* in jedem Fall sein, Hagen zu einem starken Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungsstandort zu entwickeln. Nur wenn dies gelingt, kann die Grundlage für einen Aufschwung in Hagen geschaffen werden und eine positive Entwicklung in zahlreichen anderen Bereichen angestoßen werden.

Mit Blick auf die angespannte Finanzsituation der Stadt ist herauszustellen, dass man nicht nur den Fokus auf Zuweisungen und Fördermittel richten sollte, um die große Bandbreite an Herausforderungen bewältigen zu können. Es ist auch städtische Eigeninitiative gefragt, um Prozesse effizienter gestalten zu können. So ließen sich zum Beispiel im Personalbereich Synergieeffekte durch interkommunale Kooperationen nutzen, wodurch Kosten verringert werden könnten.



Schlussbemerkung

Diese Datenanalyse einschließlich aller Inhalte, ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Speicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art (insbesondere über das Internet), gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt.

Die vorliegende Arbeit, inklusive aller Inhalte, wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Fehlinformationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Rechteinhaberin und die AutorInnen übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandenen Folgen von der Rechte-Inhaberin bzw. den AutorInnen übernommen werden.

Impressum

Unternehmer Rat Hagen
c/o BAHN, Kommunikation und
Human Management GmbH
Hochofenstraße 20
58135 Hagen